

PANDAN ISLAND / PHILIPPINEN



Pandan Island ist nur ca. 16 ha klein, liegt vorgelagert bei Sablayan, einem kleinen Fischerdorf zwischen Mamburao und San José auf Occ. (West-) Mindoro. Auf dem Wasserweg kann man sie von Sablayan aus erreichen. Sie beherbergt ein Resort und hat auf ihrer Ost- und Nordseite wunderschöne weisse Sandstrände, die zum Baden und Verweilen einladen. Der Rest der Insel ist mit Urwald bedeckt. Aus diesem tönen die Rufe der Geckos, die uns regelmässig in den Schlaf begleiten. Am Morgen wird man vom Gezwitscher der Vögel geweckt.

15 einfache und saubere Bungalows in verschiedenen Grössen und Preisklassen bieten für ca. 40 Personen Platz. Alle drei Tage wird die Bettwäsche gewechselt und das Bungalow gereinigt. Moskitonetze sind überall vorhanden, jedoch keine Strandtücher.

Ein grosses Restaurant und eine Beach-Bar sorgen für das leibliche Wohl. Die Küche ist sehr abwechslungsreich und reichhaltig, ein Mix zwischen französisch und philippinisch. Wer es gar nicht lassen kann, muss nicht einmal auf Spaghetti Bolognese mit Käse verzichten, und dank dem französischen Management gibt es sogar französischen Wein.

Nebst dem Tauchen kann man Strandvolleyball, Tischtennis und Billard spielen oder sich im Dartpfeilwerfen oder Boccienspiel versuchen. Geführte Tagestouren (Stadt-, Höhlen- oder Strafkoloniebesichtigungen, Fischen, Kajakflussfahrten) können organisiert werden.



Die Tauchbasis MARIPOSA DIVING



Am östlichen Strand der Insel befindet sich die Tauchbasis, welche in Schweizerisch/

Tschechischem Besitz ist. Sie bietet PADI Tauchkurse aller Stufen in verschiedenen Sprachen. Sie ist einfach gehalten, jedoch gut ausgerüstet. Es stehen insgesamt 11 komplette Ausrüstungen zur Verfügung. Strom wird mit

Solarzellen produziert und folglich läuft alles mit 12 Volt. Im Dive-Shop sowie auf den Booten stehen 220 V zur Verfügung. Ebenfalls hat man die Möglichkeit, mittels Spannungswandler die Akkus zu laden.

Tauchen auf Pandan

Rund um die Insel gibt es wunderschöne Korallengärten, die einiges zu bieten haben. Die Riffe sind gut intakt, was unter anderem auf gute Ausbildung, generelles Handschuhverbot und äusserste Achtsamkeit auf gute Tarierung zurückzuführen ist. Die Tauchplätze reichen vom flachen Riff für AnfängerInnen bis zu tiefen Drop-offs mit starker Strömung für die



Fortgeschrittenen, also wirklich ideal für alle "Levels". Dank einem Fischereiverbot hat es extrem viele Fische, vom Steinfisch über Napoleons, Barracudas bis zu Schildkröten.

Das Hausriff ist gut zu Fuss erreichbar. Man trifft hier eine unglaubliche Artenvielfalt an: neben Sepias beim Laichen, Muränen und Rotfeuerfischen sieht man auch seltenere Spezies wie Schaukelfische, Frogfish, Geisterseepferdchen und vieles mehr.



Ausserdem ist es ein wahres Schneckenparadies. Auf relativ kleinem Raum findet man viele verschiedene Nacktkiemenschnecken. Ein Eldorado für Makrofotografen! An die etwas weiter entfernten Tauchplätze wird man, begleitet vom Tauchguide, mit einem kleinen Katamaranboot ausgefahren. Hier erfreuen zwei bis drei Meter hohe Fächerkorallen, zum Teil bewacht von tausenden von Glasfischen das Auge des Weitwinkelfotografen.

Tauch-Trip zum Apo-Reef, Hunters- und Merope-Rocks

Mit den Auslegerbooten MAHAL und PIKOY kann man Tauchtouren zum nahegelegenen Apo-Reef buchen. Es liegt in ca. 2 Std. Bootsfahrt Entfernung, ist ca. 40'000 ha gross (bzw. riesig!) und bietet unzählige Tauchmöglichkeiten. Speziell erwähnenswert seien hier die wunderschön bewachsenen Drop-offs und eine (etwa 80 %-ige) Haigarantie!



Ebenfalls kann man hier mit etwas Glück grosse Mantas und Schildkröten beobachten; wir haben sogar einen Schwarm Hammerhaie von ca. 30 Tieren vorbeiziehen sehen!



Auf den 2-Tages-Trips zum Apo-Reef gibt es die Möglichkeit, bei ruhigem Seegang einen Abstecher zu den 10 Seemeilen entfernten Hunters- und Merope-Rocks zu machen. Der Hunters-Rock ist eine bizarre Unterwasserlandschaft mit meist starker Strömung. Viele Haie und Octopusse sind dort anzutreffen.

Das Merope-Reef ist ein ca. 100 x 500 m grosses Riff, das auf 8 m beginnt, langsam abfällt und auf 18 m in ein Drop-off übergeht. Haie und Thunfische sind garantiert und mit etwas Glück kann man sogar den Whitetip-Offshore-Hai antreffen.

Busuanga-Trip (Wracks und heisser See) mit der MS PIKOY



Eine weitere interessante Möglichkeit sind 4 – 5-tägige Turns auf der PIKOY, die nach Nord-Palawan (Busuanga, Coron) führen. Hier finden sich viele japanische Wracks aus dem zweiten Weltkrieg. Sie liegen in einer Tiefe zwischen 20 - 40 m und lassen so ausgedehnte Tauchgänge zu! Sie sind teilweise riesig gross, stark bewachsen und

die Heimat für eine unzählige Menge von Fischen.

Eine weitere Attraktion auf diesem Trip ist ein betauchbarer heisser See. Das Wasser ist bis 15 m glasklar bei etwa 26° C. Kleine zutrauliche Fische schauen einem hier direkt in die Maske. Auch die Süswasserkrebse sind hier sehr zutraulich. Zwischen 15 - 30 m wird das Wasser schwefelhaltig, trüb und immer wärmer (bis über 40° C!). Man fühlt sich wie in der Badewanne bei einem Überwärmungsbad!. Ab ca. 32 m wird die Sicht wieder klar. Schaut man jetzt nach oben, sieht man deutlich, wo man abgetaucht ist: das Licht dringt durch die trübe Schicht in die Dunkelheit. Ein wahrhaft "cooles" Erlebnis! In der Nähe dieses Sees gibt es auch eine kleine, glasklare und mit Wasser gefüllte Tropfsteinhöhle, die uns Höhlentaucher zu begeistern vermochte.



An- und Rückreise

Verschiedene Airlines bieten Langstreckenflüge nach Manila an. In Manila übernachtet man in der einfachen, sauberen „Malate Pensionne“ die sich im Zentrum der Stadt befindet. Am



nächsten Morgen geht es weiter mit einem knapp einstündigen Flug nach San José. Dort wird man von der Pandan-Crew mit einem sogenannten "Jeepney" oder dem Boot abgeholt. Der ca. dreistündige Jeepney-Transfer führt durch eine wunderschöne Landschaft mit riesigen Reisfeldern, freilebenden Wasserbüffeln, durch kleine Dörfer und ausgetrocknete Flussbette nach Sablayan. Hier steigen wir auf ein kleines Boot

um, mit dem wir nach ca. 15 Minuten Pandan Island erreichen.

Der Heimweg geht in umgekehrter Reihenfolge, diesmal aber mit einer Übernachtung in San José. Als Alternative gibt es die Möglichkeit, mit einem Wasserflugzeug direkt von Manila nach Pandan oder zurück zu fliegen.

Klima

November bis März ist „kühle“ **Trockenzeit**, d.h. Temperaturen von durchschnittlich 25° C. März bis Ende Mai **heisse Trockenzeit** mit Tageshöchsttemperaturen bis über 35° C und Nächten mit 27° C. Der Juni ist ein Übergangsmont, in dem es täglich 1 – 2 Stunden Regen, geben kann. Juli bis Oktober Regenzeit, typisch feuchtheisses Tropenklima, zeitweise anhaltendem Regen.

Was man sonst noch wissen muss

- Flaschen: 8 - 12 lt. Aluminium-Flaschen mit INT-Anschlüssen (Adapter nicht vergessen!)
- Elektrizität: Tauchshop 220 V (ab Spannungswandler, Akku laden kein Problem!), Bungalows 12 V aus Sonnenenergie
- Geld: Landeswährung ist der Philippinische Peso, ebenfalls werden US\$ (Bargeld) akzeptiert. **Es werden jedoch weder auf Pandan noch in ganz Occ. Mindoro Traveller-Checks oder Kreditkarten angenommen!** In Manila deshalb genügend Geld wechseln!
- Impfungen: für Pandan Island sind **keine** Impfungen nötig.
- Visum: Aufenthalte auf den Philippinen ab **21 Tage** sind visumpflichtig.
- Strandtücher müssen selber mitgebracht werden.
- Sonnen- und Moskitoschutzmittel genügend mitbringen; sie sind auf Pandan nicht erhältlich!
- FotografInnen: genügend Filmmaterial/Speicherkarten und Akkus mitbringen!

Tauch-Treff AG, Bahnhofstrasse 55, 6312 Steinhausen

Tel. 041/740 55 66 Fax 041/740 55 67

www.tauch-treff.ch mail@tauch-treff.ch